

ren Ableben verkauften es die Erben um 1 Gulden 25 Cent an einen Fleischhauer, der bei genauer Betrachtung des Pferdekopfes die Mauritius entdeckte. Er setzte sich mit einem Amsterdamer Briefmarkenhändler in Verbindung, der ihm die Marke um 8000 Gulden abnahm. Bei der von Edgar Mohrmann & Co. in Hamburg im November v. J. stattgefundenen Markenversteigerung wurden für eine solche Mauritius 31,000 Mark, bezw. mit dem 10 prozentigen Aufschlag 34,100 Mark bezahlt. Solcher Mauritiusmarken waren nach Michels Katalog für 1938 bisher eld gebrauchte (sieben davon auf Brief) und zwei ungebrauchte bekannt.

(Der 44. Deutsche Philatelistentag) wird in Verbindung mit dem 3. Bundestag des Reichsbundes der Philatelisten am 11. und 12. Juni in Bremen stattfinden.

(Eine zweite Briefmarkenausstellung in Berlin.) Infolge des großen Erfolges, den der "Tag der Briefmarke" in Deutschland hatte, beschloß der Landesverband Berlin im Reichsbund der Philatelisten e. V. im Frühjahr eine zweite große Ausstellung in Berlin zu veranstalten.

(Das Mädchen auf der Briefmarke.) Wir haben schon gemeldet, daß die tschechoslowakische Post am 7. März eine Briefmarke ausgibt, die den verewigten Präsident-Befreier Dr. Masaryk, ein kleines Mädchen küssend, zeigt, das ihn am 17. Juni 1928 in der mährischen Stadt Saar begrüßte. Dieses Mädchen ist die heute 13jährige Eva Neugebauert, die die 2. Klasse des Realgymnasiums in Pardubitz besucht. Das "Prager Tagblatt" erzählt darüber: Im Juni 1928 unternahm T. G. Masaryk eine große Reise durch Mähren, die ihn auch nach Saar führte. Der Präsident wurde von der dreijährigen Eva Neugebauer, der Tochter eines Sägewerksbesitzers mit einem Blumenstrauß und ein paar gestammelten Worten begrüßt. Das Kind trug die malerische Tracht der Gegend von Gaya. Der Präsident hob zum Dank das Kind auf seinen Arm und küßte es. Dieses Photo, eines der schönsten aus dem Leben Masaryks, wird nun die neuen Briefmarken schmücken. Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und das kleine Mädchen aus Saar ist Sekundanerin geworden. Ihr tiefstes Erlebnis bleibt: der 17. Juni 1923. Die Dreizehnjährige kann sich an das Erlebnis vor zehn Jahren genau erinnern. Sie ist eine gute Schülerin. Schon jetzt bestellten die Schüler des Pardubitzer Gymnasiums die Marke mit dem Bildnis Evas und auch das Postamt ihres Heimatsortes Saar rechnet mit einem starken Absatz der Marken.

(Sonderbriefmarken zum Weltnachrichtenkongreß in Kairo.) In Kairo sind zur Zeit die Delegierten der ganzen Welt zu einer mehrwöchentlichen Arbeitstagung versammelt. Die ägyptische Postverwaltung hat aus diesem Anlasse eine eigene Marke ausgegeben

(Marconi-Gedenkserie.) In Italien ist eine Marconi-Gedenkmarken-Serie erschienen. Die Marken zeigen das Bild des großen Erfinders in einem ovalen Rahmen, der von zwei Liktorenbündeln gehalten wird. Die Wertstufen sind: 20 Cent. zinnober, 50 Cent. violett und 1.25 Lira blau.

(Griechenlands neue Serie.) Die Markenbilder der neuen griechischen Serie sind, da sie mur in griechischer Schrift erschienen sind, für die meisten Sammler undeutbar. Es bringen: 5 L. Kunstreiterin auf einem Stier nach Fresken aus den Ruinen von Knosos (Kreta); 10 L. Hofdame nach einer mehrfarbigen Freske aus Typin 20 L. Blitze schleudernder Zeus, Bronzestatue aus dem Heiligtum zu Dodona (Epirus), 40 L. Wiedergabe einer alten Münze. 50 L. Diagoras von Rhodos, der Sieger der olympischen Spiele, von seinen Söhnen durch die Arena getragen, nach einem Werke des Malers Rosier; 80 L. Venus von Milo, heute im Louvre in Paris; 2 Drachmen Seeschlacht bei Salamis, nach einem Gemälde des Malers Volonakis. 5 D. Prunkwagen der Panathenischen Feste; 6 D. Atexander der Große in der Schlacht bei Issos; 7 D. Apostel Paulus predigt in Athen, nach einem Gemälde im Rathaus in Athen; 10 D. Innenhof des St. Demeter Tempels zu Saloniki; 15 D. Entsetzung von Konstantinopel durch Kaiser Leo III., 718 nach Chr. Geburt; 25 D. Der Sieg, Wiedergabe eines Gemäldes des griechischen Malers N. Ghygis.

Bei der 10 Lepta-Marke ist ein Druckfehler entdeckt worden. (Griechenlands neue Serie.) Die Markenbilder der neuen

Bei der 10 Lepta-Marke ist ein Druckfehler entdeckt worden. Das letzte Wort der Aufschrift lautet Typin, sollte aber Tipyn lauten. Nach Verbrauch dieses Fehldruckes, der allerdings eine Auflage von 50 Millionen Stück hat, soll die Marke mit der richtigen Aufschrift ausgegeben werden.

VERSCHIEDENES.

(Die Jagdtrophäen-Sammlungen von Oponice.) Das Land Böhmen verhandelt betreffs Ankaufes der wertvollen Jagdtrophäensammlungen aus dem Nachlaß des Großgrundbesitzers Heinrich Apponyi. Die Sammlungen befinden sich auf Schloß Oponice bei Niträ und sollen dem Nationalmuseum in Prag einverleibt werden. Unter den Sammlungen befinden sich auch zahlreiche Jagdtrophäen aus Afrika und Indien,